

Offener Brief an die Aufsichtsräte der Mainova AG:

Austrittswelle aus dem Verband *Zukunft Gas*

Sehr geehrte Mitglieder des Aufsichtsrats der Mainova AG,

die Mainova AG ist Mitglied im Gas-Lobbyverband *Zukunft Gas*. Der Verband vertritt die Interessen der Gasindustrie und setzt sich vor allem für die Fortsetzung des Geschäfts mit fossilem Gas ein. Das steht sowohl im Konflikt mit den Pariser Klimazielen als auch einer langfristigen und bezahlbaren Versorgungssicherheit mit Wärme – und widerspricht damit auch den Interessen von uns Kundinnen und Kunden. Zudem steht es dem offiziellen Ziel der Stadt Frankfurt entgegen, bis 2035 klimaneutral zu werden.

Durch den steigenden öffentlichen Druck und die Verfügbarkeit klimagerechter und günstigerer Alternativen sind seit Mitte 2022 in drei Austrittswellen bereits 44 Stadtwerke aus dem Verband *Zukunft Gas* ausgetreten. Heute machten die Organisationen Lobby Control, Umweltinstitut München und 350.org sowie das Aktionskunstkollektiv WeiterSo! auf die dritte Austrittswelle von 17 Stadtwerken aufmerksam. Deswegen bitten wir Sie, sich ein Beispiel an jenen Stadtwerken zu nehmen, die der Gas-Lobby bereits den Rücken gekehrt haben: **Setzen Sie sich bitte als Mitglied im Aufsichtsrat dafür ein, dass die Mainova AG aus dem Lobbyverband *Zukunft Gas* austritt!**

Führende Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler plädieren dafür, möglichst schnell aus fossilem Gas auszusteigen – gerade auch in der Wärmeversorgung. Über 50 unabhängige wissenschaftliche Studien¹ zeigen, dass Wasserstoffheizungen für den dezentralen Einsatz in der Gebäudewärme nicht geeignet sind, da diese vier- bis sechsmal so viel Energie zum Heizen verbrauchen wie handelsübliche Wärmepumpen. Das Heizen mit Wasserstoff wird zudem auch langfristig fast doppelt so teuer wie seine Alternativen bleiben. Modellrechnungen des renommierten Forschungsinstituts Prognose schätzen für das Jahr 2035 sogar erhöhte Kosten von bis zu 255 Prozent!²

Viele Beispiele zeigen, dass Wasserstoff-Projekte im Ausland zu großen ökologischen Schäden und schweren Menschenrechtsverletzungen führen. In Brasilien, der Demokratischen Republik Kongo, Namibia und Saudi-Arabien beispielsweise führt die Entwicklung von "grünem" Wasserstoff zu der Zerstörung intakter Ökosysteme, zu Landraub, Vertreibung ganzer Gemeinschaften, sklavereiähnlicher Arbeit, unrechtmäßigen Inhaftierungen und mehr.^{3,4,5}

Trotz dieser Tatsachen hat *Zukunft Gas* dazu beigetragen, Deutschland langfristig von Erdgas abhängig zu machen und damit auch den Umstieg auf zukunftsfähige Alternativen ausgebremst – und propagiert weiterhin, dass Deutschland noch möglichst lang und breit auf Erdgas und Wasserstoff setzen sollte.

Dabei stützt sich die Gas-Lobby auf lediglich vier Studien, die alle von der Gasindustrie selbst in Auftrag gegeben oder finanziert wurden.⁶ Diese Gasindustrie-Studien sagen hohe Wasserstoff-Verfügbarkeiten bei niedrigen Preisen vorher. Das offensichtliche Kalkül der

Gasindustrie: Wenn Kommunen auf Wasserstoff setzen, profitieren Gaskonzerne, weil sie dadurch erst noch sehr lange Erdgas verkaufen können und danach langfristig potenziell hohe Gewinne mit teurem Wasserstoff einfahren.

Stadtwerke genießen traditionell einen guten Ruf – dank ihrer Verpflichtung zum Gemeinwohl und ihres regionalen Engagements. Stadtwerke sind zudem zentrale Akteure für die zukunfts-fähige Entwicklung der kommunalen Versorgung.

Deswegen ist es unverständlich, dass die Mainova AG durch ihre Mitgliedschaft bei *Zukunft Gas* die spezifischen Eigeninteressen der Gasindustrie fördert. Damit macht es sich nicht nur die Lobbyinteressen des Verbands und der Gasindustrie zu eigen, sondern erlaubt es dem Verband auch, sich mit der Mitgliedschaft und dem guten Ruf von Stadtwerken zu schmücken. Wir bitten Sie als Aufsichtsratsmitglied, zu intervenieren und zu verhindern, dass Ihr Stadtwerk sich vor den Lobby-Karren der Gasindustrie spannen lässt!

Die Kundinnen und Kunden dürfen erwarten, dass das Stadtwerk mit voller Kraft daran arbeitet, in der Wärmeerzeugung von fossilem Gas unabhängig zu werden und eine nachhaltige, sichere und kosteneffektive Versorgung mit Wärme auch in Zukunft zu gewährleisten. Wir appellieren deshalb an Sie als Aufsichtsratsmitglied: Helfen Sie Ihrem Stadtwerk, das Interesse seiner kommunalen Eigentümer sowie Kundinnen und Kunden an zukunfts-fähiger Wärmeversorgung in den Mittelpunkt zu stellen. **Fordern Sie deshalb bitte die Mainova AG auf, sich aus dem Erdgas-Lobbyverband *Zukunft Gas* zurückzuziehen!**

Bereits am 1. Juni 2023 hatten wir Ihnen unsere Bedenken bzgl. der Mitgliedschaft im Lobbyclub *Zukunft Gas* schriftlich mitgeteilt und einigen von Ihnen während der Hauptversammlung im August 2023 ein Schreiben dazu zukommen lassen.

Wir freuen uns dennoch auf Ihre Rückmeldung an frankfurt@extinctionrebellion.de und bieten Ihnen gerne ein Gespräch mit Experten über klimafreundliche Alternativen für eine Wärmeversorgung auf Basis erneuerbarer Energien an, wie Groß-Wärmepumpen, Geothermie und die Abwärme der Rechenzentren sowie der Industrie.



Frankfurt am Main, 20.3.2024

Mit freundlichen Grüßen

Reinhold Fischer (Extinction Rebellion Frankfurt am Main)

Carmen Junge & Alexis Passadakis (Attac Frankfurt)

Die folgenden Organisationen unterstützen diesen offenen Brief:

<p>Extinction Rebellion Frankfurt am Main email: frankfurt@extinctionrebellion.de</p>	
<p>People for Future Frankfurt am Main email: people.frankfurt@parentsforfuture.de</p>	
<p>Letzte Generation Frankfurt am Main email: frankfurt@letztegeneration.org</p>	
<p>KlimAttac Frankfurt am Main Attac Frankfurt</p>	
<p>Greenpeace Frankfurt am Main email: info@greenpeace-frankfurt.de</p>	
<p>350.org 350 Deutschland</p>	

Quellen:

- 1 [https://www.cell.com/cell-reports-sustainability/pdf/S2949-7906\(23\)00010-1.pdf](https://www.cell.com/cell-reports-sustainability/pdf/S2949-7906(23)00010-1.pdf)
- 2 <https://umweltinstitut.org/energie-und-klima/meldungen/achtung-kostenfalle-h2-ready-gasheizungen-im-check/>
- 3 <https://www.kritischeaktionaere.de/thyssenkrupp/gruener-wasserstoff-in-brasilien-darf-nicht-durch-gruenen-strom-mit-roten-blutstropfen-aus-menschenrechtsverletzungen-hergestellt-werden/>
- 4 https://konzeptwerk-neue-oekonomie.org/wp-content/uploads/2022/08/Wasserstoff_und_Klimagerechtigkeit_2022.pdf
- 5 <https://www.tagesschau.de/investigativ/fakt-wasserstoff-saudi-arabien-neom-un-menschenrechte-100.html>
- 6 https://www.teamconsult.net/news/files/pre_ZukunftGas_2023-04-27_rv.pdf